

Indien verhaftet Mann wegen \$96 Mrd. Krypto-Börse auf US-Anfrage

Indische Behörden haben den litauischen Mann Aleksej Besciokov, der für den Betrieb einer \$96 Milliarden Krypto-Börse verantwortlich gemacht wird, auf Forderung der USA festgenommen. Der Fall verdeutlicht den Kampf gegen Geldwäsche und globale Kriminalität.

Die indischen Behörden haben einen litauischen Mann festgenommen, der von den USA wegen der angeblichen Leitung einer Kryptowährungsbörse im Wert von 96 Milliarden Dollar gesucht wird. Diese Plattform ermöglichte es terroristischen Organisationen, Drogenhändlern und Cyberkriminellen, Geld zu waschen.

Festnahme nach internationaler Fahndung

Die Festnahme von Aleksej Besciokov beendet eine **intensive internationalen Fahndung**, die von den USA geleitet wurde. Diese eskalierte in der vergangenen Woche mit der Beschlagnahme der Kryptowährungsbörse, der Einfrierung von 26 Millionen Dollar an Vermögenswerten und der Veröffentlichung einer Anklageschrift gegen Besciokov und einen mutmaßlichen Komplizen.

Erwartete Auslieferung in die USA

Die USA beabsichtigen, die Auslieferung von Besciokov in den östlichen Distrikt von Virginia zu verfolgen. Dies wäre ein großer Erfolg im jahrelangen Kampf gegen Geldwäsche-Dienste, die angeblich die globale Kriminalität und den Terrorismus

unterstützen. Die Festnahme zeigt, dass die US-Regierung unter der Trump-Administration in einigen Bereichen, wie den **Offensiv-Cyberoperationen** gegen Russland, den Druck verringert hat, während das Justizministerium weiterhin entschlossen gegen beschuldigte Kriminelle mit Verbindungen zu Russland vorgeht.

Hintergründe zur Festnahme

Laut dem Justizministerium lebte Besciokov in Russland. Es ist unklar, warum er nach Indien reiste. Die Polizei im südwestindischen Bundesstaat Kerala nahm Besciokov in dieser Woche fest, wie die Zentrale Ermittlungsbehörde Indiens in einer **Mitteilung** bestätigte, in der Besciokov als „Flüchtiger“ bezeichnet wurde.

Reaktionen der US-Behörden

„Ich kann bestätigen, dass Aleksej Besciokov, einer der Administratoren von Garantex, auf Anfrage der Vereinigten Staaten in Indien festgenommen wurde“, teilte die Sprecherin des US-Justizministeriums, Nicole Navas Oxman, CNN in einer E-Mail mit. Weitere Kommentare lehnte sie ab.

Vorwürfe gegen Besciokov und Mitverschwörer

Es gelang CNN nicht, einen Anwalt zu erreichen, der Besciokov vertritt. Die Festnahme erfolgt weniger als eine Woche, nachdem das Justizministerium eine Anklage gegen Besciokov und einen russischen Mann namens Aleksandr Mira Serda wegen der angeblichen Leitung von Garantex veröffentlicht hat. Besciokov war dafür verantwortlich, Garantex online zu halten und die Infrastruktur zu betreiben, während Mira Serda als Mitgründer und „Chief Commercial Officer“ der Börse fungierte, so das Justizministerium.

Garantex und die Auswirkungen der Festnahme

Der Fall Besciokov verdeutlicht, wie effektiv die Festnahme von beschuldigten Geldwäschern deren Aktivität sowohl stören als auch unterbrechen kann. Das US-Finanzministerium hatte Garantex bereits 2022 sanktioniert. In Reaktion darauf „reorganisierten“ Besciokov und andere die Operationen von Garantex, um Sanktionen zu umgehen und US-Unternehmen dazu zu bringen, mit Garantex zusammenzuarbeiten, so das Justizministerium. Zwischen 2015 und 2019 verarbeitete die Börse Transaktionen im Wert von 96 Milliarden Dollar, wie aus der Anklage hervorgeht.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)